

"Südet euch vor geheimen Gesellschaften."—Washington.

Allentau, Pa. gedruckt und herausgegeben von G. Adolph Sage, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 13.]

Mittwoch, den 6ten May, 1840.

[No. 9.]

Bedingungen.

Diese Zeitung wird jeden Mittwoch auf einem großen Super-Royal Boggen, mit ganz neuen Schriften, herausgegeben.

Der Subscriptions-Preis ist ein Thaler des Jahres, in Vorausbezahlung. — Im Fall dies nicht geschieht, so werden ein Thaler und fünf und zwanzig Cents angerechnet.

Kein Subscriber wird für weniger als 6 Monate angenommen, und keiner kann die Zeitung aufgeben, bis alle Rückstände darauf abbezahlt sind.

Bekanntmachungen, welche ein Bierack ausmachen, werden dreimal für einen Thaler eingerückt, und für jede fernere Einrichtung fünf und zwanzig Cents. — Größere nach Verhältnis.

Diejenige welche die Zeitung mit der Post oder dem Postreiter erhalten, müssen selbst dafür bezahlen.

Alle Briefe an den Herausgeber müssen postfrei eingeschickt werden, sonst werden sie nicht aufgenommen.

Neuer Stohr.

W. W. Landis,

Bediene sich dieser Gelegenheit einem geehrt Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er soeben einen neuen Stohr eröffnet hat, in N. Hause's Hause, auf dem süd-westlichen Ecke des Markt-Bierecks, in Allentau, allwo vorräthig ist, ein ausgezeichnetes Assortement von

Trockenen, Raffin- u. Quienswaren.

Nämlich: wolleue Tücher und Casinets von verschiedenen Farben und Preisen, Cattune und Westengeuge, Mäntel, eiserne Leinwand, Strümpfe, Handschuhe, Halbtücher, Stöcke, u. s. w.

Grocerien.

Unter anderem befindest du dich von besten Boston Syrup, Zuckerbrot und N. D. Molasses, Zucker und Caffee von verschiedenen Preisen, Imperial u. Gunpowder Thee, Chocolate, Gewürze, Farbefarben, &c.

Andere er seine Waare mit der größten Sorgfalt für Waareng eingekauft hat, so glaubt er im Stande zu sein, so wohlfeil als irgendwo verkaufen zu können; er bittet daher um geneigten Zuspruch.

Für Landesperdite wird er immer den höchsten Marktpreis im Austausch für Waaren erlauben.

R. B. Er hat auch auf Hand ein Vorrath von Eisenwaren, nämlich: Blister, Scheer und Casiel, Hand- und Nüchagen, Bohren, Feilen, Cam's Hobelisen, Meißeln, Schloßer, Nessel, Vanden, Schrauben, Sattler-Nägel, Pfannen, metalene Kessel, Woll- und Furs-Hüte, Blechgeschirre, u. s. w. Dies weil er gefunden ist nicht mehr in diesen Artikeln zu handeln, so ist er geneigt dieselben zum niedrigsten Einkaufspreis auszuverkaufen.

Allentau, April 29. nq-3m

Nazareth Hotel.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Freunde und das Publikum achtungsvoll, daß er von Nath nach dem wohlbekannten Gasthause in Nazareth gezogen ist, welches früher von William Craig bewohnt wurde, allwo er seine sonstigen Kunden zur besten Zufriedenheit bedienen wird.

Sein Gasthaus ist groß und geräumig und ist als ein allgemeiner Anhaltspunkt geeignet, Freunde gut zu bedienen, welche sich in Sommerzeit der Landluft zu Hause machen wollen. Alle Vorsorge ist getroffen, den Aufenthalt bei ihm so angenehm als möglich zu machen. — Die Zimmer sind luftig und geräumig, seine Betten und Bettzimmer können nicht übertroffen werden. Ein vorzüglicher guter, wohlbelegter Tisch, und Getränke erster Qualität in seinem Bar, sollen nichts zu wünschen übrig lassen. — Mit einem Wort er wird nichts unterlassen, um sich der Gunst eines geehrt Publikums verdient zu machen.

Daniel Niegel.

Nazareth, April 29. nq-3m

Gesellschafts-Verbindung.

Die Unterzeichneten haben sich in Gesellschaft begeben und werden in Zukunft das **Orchard & Co's** Geschäft an dem alten Standplatz in der Andreas-Straße, zurück von Hrn. John Groß's Wirthshaus in Allentau, fort betreiben. Sie verfertigen die berühmten stählernen Springs für Fahrzeuge, und besorgen alle Beschläge an Wagen und allerlei Karren, so wie das Beschlagen der Pferde. Alle Arbeit, welche zu dem Geschäft gehört, wird von ihnen auf das schnellste, dauerhafteste und zu den wohlfeilsten Preisen verfertigt.

Durch die prompte Bedienung ihrer Kunden hoffen sie eine Fortdauer der hier zuvor gehaltenen Kundenschaft zu erhalten.

Tilghman und E. Seip.

Allentau, April 29. nq-4m

Drucker-Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit in deutscher und englischer Sprache wird schnell und billig in dieser Druckerei besorgt.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Ham, leßthin von Lecha County, und von Zacharias Ham und Samuel Ham, früher von Lecha County, angestellt worden ist. Alle diejenigen, welche an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt, innerhalb 6 Wochen von heutigem Datum an den Unterzeichneten, wohnhaft in Albany Township, Berks County, abzugeben. Alle solche, welche noch an besagte Hinterlassenschaft Anforderungen haben, werden ersucht in obermeldeter Zeit ihre Rechnungen wohlbescheinigt einzubringen.

John Ham, Administrator.

April 29. *-6m

Brigade Befehle.

Die Capitane und befehlshabenden Offiziere von Companien, in der zweiten Brigade, siebenten Division, Pennsylvanischer Miliz, werden über ihre respectiven Companien, völlig ausgerüstet, so wie das Gesetz erfordert, zur Parade versammeln, am Montag den 4ten May, nächstens, wovon die Capitane ihren respectiven Companien gesonderte Nachricht geben werden von den Plätzen wo sie zu paradiere haben.

Das 2te Bataillon des 68sten Regiments, befehligt von Lieut. Col. John D. Smith, am Montag den 11ten May in Allentau.

Das 2te Bataillon des 82sten Regiments, befehligt von Lieut. Col. Harrison Miller, am Dienstag den 12ten May, um 10 Uhr Vormittags, in Millerstown.

Das 1ste Bataillon, Miliz-Regiment, No. 68, befehligt von Col. George Keiper, am Mittwoch den 13ten May, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von George Falk, (zwischen Huch's und Gangever's Wirthshaus,) in Whitehall.

Das 2te Bataillon, Volontier-Regiment, No. 105, befehligt von Lieut. Colonel Harrison Miller, Donnerstags den 14ten May, um 10 Uhr Vormittags, in Trexlersburg, Macungie Township.

Das 1ste Bataillon, Miliz-Regiment, No. 82, befehligt von Col. George Schlicher, am Freitag den 15ten May, um 10 Uhr Vormittags, in Fegelsville.

Das 105te Regiment, befehligt von Col. Zacharias Ham, am Samstag den 16ten May, am Hause von Joseph Hunsicker, in Heidelberg.

Das 2te Bataillon des 138sten Regiments befehligt von Lieut. Col. David Camp, am Montag den 18ten May, Vormittags um 10 Uhr, in Lynnville.

Das 1ste Bataillon des 138sten Regiments befehligt von Colonel George Keiper, am Dienstag, den 19ten May, in Sagersville, Heidelberg Township.

Das 15ste Regiment, befehligt von Col. H. Hillman, am Mittwoch den 20ten May, in Lehigton, Northampton County.

Das 2te Bataillon des 144sten Volontier-Regiments, befehligt von Col. W. A. C. Leavelle, am Donnerstag den 21sten May, in Whitehaven, Northampton County.

Das 1ste Bataillon des 144sten Volontier-Regiments, befehligt von Col. Wm. Frey, und das Lecha'er Cavallerie Bataillon, am Freitag den 22ten May, in Allentau.

Wm. Frey, Brig. Gnp. der 2ten Brig. 7ten Div. P. M.

Die Capitane der unterschiedlichen Companien werden hiermit benachrichtigt, daß sie alle Personen vorher auf ihre Listen einzurechnen haben, welche in Uebereinstimmung des Gesetzes verpflichtet sind Milizdienste zu thun.

Die Adjutanten und befehlshabenden Offiziere von Companien werden ersucht, an den obgemeldeten Tagen ihre Returns an mich einzuhandigen.

April 22. nq-3m

Achtung! North-Whitehall

Reifel-Companie.

Ihr habt Euch zur Parade zu versammeln an dem Hause von Elias Egeer, North-Whitehall Township am Samstag, den 6ten May.

Pünktliche Bewohnung wird erwartet. Auf Befehl des Capt. Jacob Reifel, D. C.

April 29. nq-3m

Bücher.

Folgende Bücher sind so eben in der Druckerei dieser Zeitung beim Duzend und Einzeln zum Verkauf erhalten worden:

Das Verhör von John Fries.

Der Lustige Sängler.

Washingtons Leben.

Habermanns Geberbücher.

Leben und Thaten von Schindlerhannes.

Wilson's deutscher Kinderfreund.

Smiley's Geographie, mit Landkarten.

Öffentliche Vendu.

Samstag den 9ten May, um 10 Uhr Vormittags, soll an dem Hause des verstorbenen Adam German, leßthin von Heidelberg Township, öffentlich verkauft werden:

2 Kart Maschinen, eine Zopf-Maschine, 2 Pferde, 2 Wagen, Schlitten, Plüge, Eggen, Rindvieh, Schaaf, Schweine, Lische, Stühle, Betten und Bettladen, Ofen mit Rohr, nebst noch vielerlei Haus- und Bauern-Geräthschaften, zu weitausfugig zu meiden.

Die Bedingungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht und gehörige Aufwartung gegeben werden, von

Jacob German, } Adm'ers.
Philip German, }
Nathan German, }
Henry Hunsicker. }
April 22. nq-3m

Wollarten, Spinnen, Blaufärben, Cabinet-Weben, &c.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er noch immer an seinem alten Standplatz, in Ober-Milford Township, das

Wollarten, Spinnen, Färben, Fellen und Cabinetweben

forttreibt, woselbst er zu jeder Zeit bereit ist zu obigem Zweck Wolle und Garn einzunehmen. Da er diesen Sommer zwei Webstühle errichten wird die mit Wasserkraft getrieben werden, so ist er in den Stand gesetzt Cabinet und andere Stoffe weit wohlfeiler zu verfertigen als wie einiger anderer im County. Er unternimmt Cabinet aus Woll zu 37 1/2 Cents die Yard zu verfertigen, ausgenommen blaue Farbe; Halbseiten zu 25 Cents, und so im Verhältnis für andere Arten Stoffe.

Die Wolle wird ohne zuvor gewaschen zu sein angenommen und von ihm bejort werden. Personen welche bloß das Garn bringen um in Cabinet zu weben, wird bloß 15 Cents die Yard angerechnet. Der Preis des Wollkartens ist bloß 5 Cents das Pfund.

Durch die Geschwindigkeit und Dauerhaftigkeit in welcher Wolle in Stoffe mit obigen Wasserkraft Webstühlen verfertigt werden können, und die äußerste Billigkeit der Preise hofft er auf die geneigte Kundenschaft des Publikums.

Amos Andrim. nq-4m

Nachricht.

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executors der Hinterlassenschaft des verstorbenen Christian Delong, leßthin von Lecha Township, Lecha County, angestellt sind. Deshalb werden alle diejenigen, welche noch an ersagter Hinterlassenschaft schuldig sind, hiermit aufgefodert, innerhalb 6 Wochen an die Unterschriften abzugeben. Diejenigen welche auch diejenigen, welche noch einige Anforderungen an ersagte Hinterlassenschaft haben, hiermit ersucht, bis zu ermeldeter Zeit ihre Rechnungen wohlbescheinigt den Unterschriften zur Abrechnung einzubringen.

Jacob Delong, } Executors
Jonathan Delong. }
April 22. *-6m

Allentau Hotel.

Macht hiermit seinen Freunden und einem geehrt Publikum überhaupt die Anzeige daß er das wohlbekannte Wirthshaus zum Saub des

Allentau Hotels, bisher bewohnt von Capt. Samuel Gumpert, auf dem Marktvierder Stadt Allentau, bezogen hat—woselbst er sich auf's Beste zur Vorbereitung dieses Geschäfts eingerichtet hat. — Das Haus gewährt alle Bequemlichkeit die Reisende und andere nur wünschen mögen, und die dabei befindliche Stallung ist neu und vornehm und wird von keiner in der ganzen Gegend übertroffen. — Wasser für Pferde ist im Uebersuß und bequemer an der Stallung; Heu und Hafer wird er immer vorräthig halten, und an einem sorgsamem Stallknecht soll es auch nicht fehlen. — Durch seine Erfahrung in diesem Geschäft, welchem er sich schon früher gewidmet hatte, schmeichelt er sich im Stande zu sein, seine Kunden nach Verlangen bewirthten zu können.

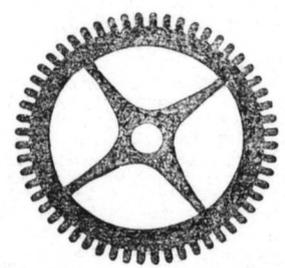
Die besten Getränke, Speise und Betten wird man immer bei ihm finden. — Keine Mühe soll gespart werden, um durch die pünktliche Aufwartung und billige Preise die Gewogenheit derjenigen zu verdienen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren werden.

Auch ist obiges Haus der Haltpplatz der Postkutschen zwischen Philadelphia und Mauch Chunt, so wie auch der zwischen Reading und Easton.

Allentau, April 15. nq-4m

Ein Lehrjunge.

Zur Erlernung des Drucker-Geschäfts, wird sogleich in der Druckerei dieser Zeitung angenommen. Ein Junge von 15 bis 17 Jahren würde gute Aufwartung finden.



Allentauer Eisengießerei.

Die Unterzeichneten haben sich nun gehörig eingerichtet, um alle Bestellungen in Gussarbeiten für Mühlenwerke, Maschinenereien &c. zu besorgen und da sie mit den nöthigen Drehbänken versehen sind, so können sie Gussarbeiten auf die beste Art drehen und ansfertigen.

Mühlmacher und andere sind eingeladen, in der Allentauer Gießerei einzusprechen, die früher von Herrn Joseph H. Säger geführt wurde, woselbst sie eine große Verschiedenheit von Mustern befehlen können, worunter sich alle die neuesten und besten Einrichtungen für Mühlenwerke befinden.

Ebenfalls haben sie zu verkaufen Gussarbeiten für Pferdekräften, Eisen-Darr-Maschinen, Wagenbüchsen, Welschkornbrecher, &c.

Freeborn, Probst und Krauß. nq-3m

Allentauer

Hut- und Pelz-Stohr,
Wilson's Gebäude, Hamilton Straße,
Gegenüber Hrn. Jameson's Kleiderstohr.

Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Freunde und das Publikum, daß er soeben eine große Auswahl von Hüten, Kappen und Pelzen, an seinem alten Standplatz erhalten hat, welche er zu den billigsten Preisen, beim Großen und Kleinen, wieder abzusetzen gedenkt. Seine Auswahl besteht hauptsächlich aus:

Brusch Hüte,	Muskat Kappen,
Rufian do.	Coney do.
Pelz do.	Selitte do.
Seidene do.	Tuch do.
Witter Kappen,	Seal do.

Alle Sorten Pelz-Kragen und Handschuhe, Kragen und Toppets für Damen, Buffaloe-Häute, u. s. w.

Ein großes Assortement von Winter-Kapen für Knaben sind beständig bei ihm zu haben, hutmacher aus dem Lande werden es zu ihrem Vortheil finden bei ihm anzusprechen und seinen Vorrath zu untersuchen. Die Hüte welche er zum Verkauf anbietet, sind in seiner Manufaktur verfertigt, und werden an seine Kunden als gut versichert.

Dankbar für die Kundenschaft welche er bis hierher erhalten hat, hofft er auf eine Fortdauer derselben.

Jacob D. Boas. nq-6m

Allentau, Nov. 7. nq-6m

Doctor Charles Gerasch,

Ist von Millerstown nach Kutztown gezogen, wo er in dem Hause von Herrn Charles Kus, zwischen Diebers Eisenstohr und Habers Wirthshaus, wohnt. Er bietet den Einwohnern der Stadt sowohl als der Umgegend seine Dienste hiermit an.

April 1. *-3m

Dr. Eduard Ernenpustsch.

Zeigt den Bewohnern von Macungie und der Umgegend hiermit ergebenst an, daß er von Rothbrosdville nach Breinigsville gezogen ist, wo er in seiner Office, neben dem Gasthause des Hrn. Breinig, wohnlich in den Morgenstunden, zu sprechen ist.

April 22. nq-3m

Heinrich King,

Rechtsgelehrter.

Hat seine Amtsstube in dem östlichen Front Zimmer von George Habersacker's Hotel, die nächste Thüre zum Courthouse, wo er immer bereit sein wird diejenigen zu empfangen, welche seines Rathes bedürfen.

Allentau, März 25. nq-3m

Neue Tauffcheine.

Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Tauffcheine sind soeben verfertigt worden, und gemachte und ungemachte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, beim Einzeln, Duzend und Hundert, zu einem billigen Preis zu haben. Krämer und andere können damit versehen werden.

Allentau Tippecanoe-Club.

Die sämtlichen Mitglieder des Clubs werden hiermit eingeladen, sich am nächsten Samstag Abend um 7 Uhr, am Hause von George Wetherold zu versammeln. Diejenige, welche noch Mitglieder zu werden wünschen, können sich bei dieser Versammlung melden.

Auf Antrag des Tippecanoe Clubs.

Das Menschenleben.

(Ansichten eines Murrtops.)
Was hat man von dem Menschenleben?
Die Sorg' ist groß, die Lust ist klein.
Poeten mögen es erheben,
Ich stimme doch gewiß nicht ein.

Dem von dem ersten Steckenpferde,
Bis man uns nach dem Kirchhof trägt.
Befolget immer uns Beschwerde,
Wir Nuthen man uns immer schlägt.

Beständig uns ein harter Bündel
Woll Ungemach zu Boden beugt;
Die Amme schon uns in der Windel
Hartherzig mit der Nuth streicht.

Und sitzt man auf den Schulerbänken,
Ein Historystück die Nuth' erlegt;
Der Lehrer wird ihn nie uns schenken,
Hat man heimlich angeprezt.

Hat man die Schule dann verlassen,
Wenn man, gereift, zum Frühling ward,
Wird uns die Leidenschaft fassen,
Die züchtigen uns nun erst hart.

Und sind die Hörner abgelaufen,
Wird aus dem Jüngling nun ein Mann,
Wird seine Freiheit er verkaufen,
Und neue Hörner giebt es dann.

Es sind zwar Nuth' und Stock verschwunden,
Die Amm' und Lehrer sonst geführt,
Die Leidenschaft ist überwunden,
Doch den Pantoffel man verspürt.

Und wenn die Zeit die Haare bleicht,
Die Todesfürcht den Greis umschwebt,
Und ihn, als wären's Nuthen streicht,
Bis den Geväkten man begräbt.

Zu meinem Ruhme muß ich's sagen:
Ich habe alle diese Noth
Schon über sechzig Jahr getragen,
Und wünsche doch mir nicht den Tod!

Fitz James, der Bauhändler.

Ein großer Meister dieser Kunst, war der Engländer Fitz-James, der sich im Anfang unerser Jahrhunderts längere Zeit in Paris aufhielt. Ohne beinahe die Miene zu verändern, ahnte er über ein Duzend verschiedene Stimmen nach, unterredete sich lebhaft mit mehreren unsichtbaren Personen, und ließ bald von oben, bald aus der Erde, bald aus der Ferne, bald in der Nähe mancherlei Stimmen hören. Ein glaubenswürdiger Zeuge erzählte folgendes Beispiel.

Eines Tages machte Fitz-James zu Paris in dem Pflanzengarten einen Spaziergang. Weil er sich veripäet hatte, so beschloß er sein Mittagsmahl bei einem Restaurateur in diesem Garten einzunehmen. Als der Aufwärter die Speisen auftrug, läßt Fitz-James, vermittelt seiner Bauchsprache, Seufzer aus dem Kamine ertönen. Der Aufwärter bemerkte dieß, glaubte sich aber anfänglich zu irren; die Seufzer werden wiederholt, und werden immer stärker. "Was ist das?" ruft der Aufwärter; "hören sie es nicht auch, mein Herr?"

"Allerdings, versetzte Fitz-James; da muß etwas dahinter stecken."

Der Aufwärter schreiet ins Kamin: "Wer da?" Tiefe Stille.—Das muß ein versteckter Dieb sein, meinte er, eilt die Treppe hinab, holt Werkzeuge, und droht mit Gewalt den vermeintlichen Dieb hervorzuziehen, wenn er sich nicht gutwillig ergeben würde. "Ach Gott," rief jetzt die Stimme, "haben Sie Mitleiden mit mir, und verrathen Sie mich nicht, ich will Ihnen alles entdecken. Ich bin ein armer Deserteur, ich habe mich heimlich in dieß Haus und ins Kamin geschlichen, um beim Anbruch der Nacht meine Reise anzutreten. Um Gotteswillen machen Sie mich nicht unglücklich!"

Der ängstliche Aufwärter hält es für seine Pflicht, seinen Herrn hierauf zu benachrichtigen. Dieser eilt die Treppe hinauf, flucht und beschwört den Deserteur, sogleich das Kamin zu verlassen. Der letztere zeigt sich bereitwillig dazu, doch aber bloß unter der einzigen Bedingung, daß man ihm feierlich verspreche, ihn nicht auszuliefern. Der Wirth der sich vor der Strenge der Polizei fürchtete, schlägt ihm seine Bitte rund ab. "So werd' ich auch das Kamin nicht verlassen!" erwiderte die Stimme.—"Das wollen wir doch sehen!" schrie zornig der Wirth, schickte